

II- 1124 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

Wien, 27. April 1971

Zl. 5425-Pr.2/1971

509 /A.B.zu 504 /J.Präs. am 28. April 1971

An die

Kanzlei des Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament

W i e n , 1.

Auf die Anfrage der Abgeordneten Egg und Genossen vom 10. März 1971, Nr. 504/J, betreffend die Verwendung der Erträge der Felbertauernstraßen-Akt.Ges. Lienz, beehre ich mich mitzuteilen:

ad 1): Die Gegenüberstellung der Einnahmenschätzungen mit den effektiven Einnahmen der Jahre 1968 bis 1970 ergibt folgendes Bild:

Jahr	Schätzung Millionen	tatsächliche Einnahmen Schilling
1968	70	76,2
1969	75 - 80	92,2
1970	92	107,5

ad 2): Gemäß Pkt. II der Satzung hat die Felbertauernstraße AG. folgenden Zweck zu erfüllen:

"Gegenstand des Unternehmens bilden:

- a) Die Projektierung, der Ausbau, die Erhaltung und der Betrieb der Felbertauernstraße als Mautstraße, die das Straßennetz der Pinzgauer-Paß Thurn- und Gerlosstraße in Mittersill, Land Salzburg mit der Iseltal-Bundesstraße in Matrei i.O. verbindet,
- b) die Projektierung, Errichtung und Erhaltung und den Betrieb dazugehöriger Zweigstraßen und Nebenanlagen,
- c) der Betrieb aller zur Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes notwendigen und dienlichen Konzessionen, Gewerbe und sonstigen Erwerbs- und Handelsgeschäfte, nach Maßgabe der hiezu jeweils von den zuständigen Behörden erteilten Berechtigungen,

BMF-Zl. 5425-Pr.2/1971

2. Blatt

- d) der Erwerb und die Veräußerung von Liegenschaften, Bestandsrechten, Dienstbarkeiten, sonstigen Gebrauchsnahme und Gebrauchsüberlassungen und überhaupt Durchführung aller Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind, und
- e) die Pflege und Ausgestaltung des von der Straße erschlossenen Gebietes im Sinne des Natur- und Landschaftsschutzes und Förderung des Fremdenverkehrs im Erschließungsgebiet."

ad 3): Die Mittel der Felbertauernstraße AG. (Mauterlöse und sonstige Erlöse) wurden im Jahre 1970 wie folgt verwendet:

a) Tilgungen .....	S	6,789.477,--
b) Zinsen .....	S	52,724.712,--
c) Steuern, Gebühren und Abgaben. S		8,329.761,--
d) Investitionen .....	S	15,613.000,--
e) Personalaufwand .....	S	5,728.892,--
f) Sonstiges .....	S	<u>23,136.040,--</u>
Summe .....	S	112,321.882,--

ad 4): Zu dieser Frage darf ich darauf hinweisen, daß die Mautgestaltung für PKW (sogenannte Osttirolkarte sowie Anrainermaut) eine wesentliche Begünstigung Osttirols und der angrenzenden Gebiete darstellt. Darüber hinaus soll bei der am 30.4.1971 stattfindenden Aufsichtsrats-Sitzung der Gesellschaft mit meiner Zustimmung der Gültigkeitsbereich der Anrainerkarte auf die politischen Bezirke Hermagor und Spittal/Drau ausgedehnt werden. Weiters soll bei dieser Aufsichtsrats-Sitzung über die derzeit bestehenden preisgünstigeren Blockkarten für LKW hinaus auch eine Anrainerkarte für PKW, die eine 50%ige Ermäßigung der Normaltarife bringt, eingeführt werden. Diese Anrainerkarte soll für ganz Tirol sowie die polit. Bezirke Zell/See, Hermagor und Spittal/Drau gelten.

